**Zeitschrift:** Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

**Band:** 1 (1800)

**Artikel:** An die Herausgeber des neuen republikanischen Blattes

Autor: Secretan, P. / Mousson

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-542575

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich verheele es nicht, ich fab fie als den Borboten herr. Es machte mir teine Mube, allem Diefem Der Befreiung meines Baterlandes an , und ich ju entfagen. Meine Berrichtungen waren beendigt; zweifelte gar nicht, bag ber Wiederhall bes Rufens ich verlangte meinen Abschied, und verlieg Rugland nach Freiheit und Gleichheit an unfern Geburgen, Die im Jahr 1795 , gwar nicht arm, aber doch mit einem Damalige Regierung bewegen wurde , ben Migbraus fur einen an ben Mittelftand gewöhnten Mann faum chen ein Ende gu machen , unter benen bas Bolf hinreichenden Bermogen. Ich befürchtete nur, daß das Bolt fich feufite, eben die Ausschweifungen erlauben würde, denen gierung nachforschen lassen, ob man meiner Rucks man sich an andern Orten überließ. Ich wußte tunft Hindernisse in den Weg legen wurde. — Ich nicht, daß drei Jahrhunderte von Sflaveren die erhielt eine abschlagende Antwort, und es wurde Ber Menschheit herabgewürdiget hatten. In der Absicht, ber Gesezlosigseit vorzubeugen, entwarf ich verschies dene Denkschriften, in denen ich die Bildung von gener Abwesenheit von 13 Jahren verschielt ver tretenden Versammlungen anrieth, und bes einigen privilegirten Familien so gestel.

Deim Aublick der Alpen, Spisen draugten sich nach einer Absiehen, Weil war ich nach einer Abwesenheit von 13 Jahren verschieben der der der des Waar ich nach einer Abwesenheit von 13 Jahren verschiebenders die ehemaligen Staaten des Waar ich nach einer Abwesenheit von 13 Jahren verschiebenders die ehemaligen Staaten des Waar ich nach einer Abwesenheit von 13 Jahren verschiebenders die ehemaligen Staaten des Waar ich nach einer Abwesenheit von 13 Jahren verschiebenders die ehemaligen Staaten des Waar ich nach einer Abwesenheit von 13 Jahren verschiebenders die ehemaligen Staaten des Waar ich nach einer Abwesenheit von 13 Jahren verschiebenders die ehemaligen Staaten des Waar ich nach einer Abwesenheit von 13 Jahren verschiebenders die ehemaligen Staaten des Eugen privilegirten Familien so gestel.

Deim Andlich der Allpen, Spisen draugten sich besonders die ehemaligen Staaten des Waat: Beim Anblick der Alpen, Spiken drangten sich landes in's Gedachtniß zurückrufte. Ich sandte zwei Empfindungen zugleich in mein herz — einer verschiedene dieser Denkschriften an Freunde, als unnennbaren Freude folgte plozlich der tiefste Schmerz. in Zeitschriften eingerückt.

Tah übergehe mit Stillschweigen die Gewaltthätellichteit verstigkeiten, welche in den Jahren 1791 und 1792 aust find alle Gegenstände deiner Zärtlichkeit verstehend mit den Patrioten, und machte sich eine besont dere Pklicht daraus, den General Laharpe vorgelscheit zu erklaren, dessen Familie in Folge eines ziehen. Sie wissen, die ewige Verbannung nach sich gelbstages, der mit Hindansehung der Gesehe aust wirden wurde aus die Gegenstande seiner Zärtlichkeit wieder parcheiten nurde

geschrieben wurde , auf die Gaffe geworfen wurde feben. Quch mich betraf diese Berfolgung. — Die Berner Dligarchie jog machtige Manner in's Spiel, ju Genthod auf Genferboden, entschloffen, mich nicht um mich in Ruffand zu verderben, und gabite fo in's Politische ju mischen; und ohne Die Barte ber ficher auf den Erfolg ihrer Maagnahmen, daß mei/Berner Regierung, und die Ausfoderungen ihrer ne Berbannung nach Siberien fchon als ausgemacht Emiffarien, hatte ich mich nie wieber auf Diefes angenommen wurde. Aber Diejenigen fannten Ratha: fiurmische Deer gewagt , um neue Gefahren ju rinen die II. wenig, welche glaubten, daß fie ihnen laufen. einen rechtschaffenen, seit mehreren Jahren gepruften Der Gen. Labarpe, mein naher Anverwandter Mann aufopfern wurde, der ihr Zutrauen gerechts und mein Freund, verlor fein Leben beim Vortrab fertigt hatte. Diefe Pringeffin theilte mir die Atten Der italienischen Armee, nachdem er Gelegenheit ger gur Beantwortung mit, die man ihr überfandt hatte, fabt hatte, feine Großmuth an feinen Berfolgern il und ich that es zu ihrer Zufriedenheit.

fungszeichen zu neuen Berfolgungen, die gegen mich publit fanden. gerichtet wurden. Ich habe es schon oben gesagt; gungen für sie zu erhalten. Eine weise Regierung ich war ohne betitelten Beschüper an diesem Hof, hatte Rucksicht darauf genommen; allein die Bernts aber ich hatte auch keine Feinde; ich war geschäft rische blieb beständig unerbittlich. Ihre Ungerechtig und geachtet; man benachrichtigte mich von dem , feit und die heilige Pflicht, das Andeuten und Die

Den 28. Brachmonat 1793 ließ mich Ratharina Die Gulfe Der frankischen Regierung anguffeben. II. vor fich rufen, und nach einer Unterredung von zwei Stunden, in welcher die wichtigsten Gegenstans De abgehandelt wurden, gelang es mir, die Wolfen Un die Herausgeber des neuen republikanischen ju gerftreuen.

Diefer Sturm war der lezte. - hatten fich meis ne Grundfage nach den Ilmftanden biegen laffen, fo stand mir die Laufbahn der Ehre offen, und mahrel

ben lebhafteffen Untheil baran hatte nehmen follen. Scheinlich mare ich nun, mas man beißt, ein großer

Einige Zeit vorher hatte ich bei der Berner Res

eben so viele hopothetische Bersuche; andere wurden Dort also, sagte ich mir, wohnen beine Berwand, in Zeitschriften eingerückt.

Ich umgieng helvetien, und feste mich endlich

Beigen. Er hinterließ 6 Rinder ohne Bermogen, Die Ankunft bes Grafen Artois war bas Log von welchen 2 Gobne im Dienfte der frankischen Re Ich gab mir Mine, Entschadi was angesponnen wurde; ich fab den Sturm sich Familie meines Freundes zu vertheidigen, brachten bilden, und erwartete ihn mit Rube. mich zu dem Entschluß, nach Paris zu geben, un

(Die Fortsetzung folgt.)

Blattes.

Burger. Da fich der Erdirektor Labarve erlaubt hat, in versagen.

in so weit fie mich betrift, verschaffen gekonnt, schrieb zu thun. ich ihm, um 7 Uhr Abends nachfolgenden Brief:

Un den B. Laharpe, Mitglied des vormaligen helv. Direftoriums.

Bürger. schrift, der die Aussage betrift, welche ich am verwischenen Ioien December dem B. Dolder, Präsident des Direktoriums, zustellte. Ich finde darin, daß mit Ausnahme einiger weniger Punkte, über die wir nicht wesentlich verschieden sind, Sie erklaren: meine Bürger. Auffage fen ein Gewebe von Erdichtun: Ich habe zugleich mit Ihrem Briefe b. 16ten b. gen und Lugen und durch aus falfch.

gen und Lügen und durch aus falsch. benjenigen zurüferhalten, welchen ich am 14ten d. Rachdem ich that, was mir die Pflicht zu an den B. Laharpe in Betreff seiner Ablaugnung meisthun gebot, indem ich wahre Thatsachen, die ner Aussage v. 10ten December schrieb. für mein Baterland von wefentlicher Wichtigkeit! zu senn schienen, schriftlich aufdette, werde ich thun, Ihnen nicht erlaubten, der lleberbringer meines Bries was die Ehre gebietet, ich werde die Lugen von mir fes zu senn oder feinen Inhalt dem B. Laharpe bes abwälzen, zu denen Sie, um sich zu rechtfertigen, kannt zu machen; Sie würden mir dadurch mancherlei Ihre Justucht nahmen. Da kein Zeuge unserer Un: Nachforschungen und die Mühe zum zweitenmal zu terredung am 8. December beiwohnte und kein Gericht schreiben, erspart haben. Sie überweisen kann, so ergreisse ich das einzige Ich denke wie Sie, Bürger, daß ein Duell Mittel, das mir übrig bleibt, um einen Streit dieser wenig beweisen kann und wenig Werth hat, so lange Art zu beendigen.

Wahlen Sie das leztere, so erwarte ich Ihre Ich einmal seine Mäßigung beweist. Intwort, um aledann unsere nahern Abreden treffen nem Fall es um meine Recht fert i gung zu thun zu können. zu konnen.

Mitternacht, ich erwartete fie Mitwoch den 15. frub; Mitternacht, ich erwartete fie Mitwoch den 15. frub; Ich vereine meine Winsche mit den Ihrigen für um 8 Uhr endlich, da ich noch feine erhalten hatte, die Freiheit und Unabhängigkeit unsers Vaters begab ich mich nach feiner Wohnung, um folche landes. mundlich zu empfangen - hier vernahm ich, er mare verreist; eine halbe Stunde nachher, brachte mir ber gefälligft an. Bediente des B. Labarpe meinen Brief unter Ums Schlag und geöffnet, in Begleit folgender Worte:

Der B. Laharpe bat mich beauftragt, seine

seiner Vertheibigungsschrift meine amtliche Auffage Briefe zu öffnen; er ist nicht hier; ich sende Ihnen von verwichenem 10. December als lügenhaft darzu- die Inlage zurück. Meine Pflicht erlaubt mir weder stellen, so sehe ich mich gezwungen, einige spätere Ueberbringer derselben zu senn, noch ihm ihren Inschafsachen bekannt zu machen. Ich hoffe, Sie wer: halt bekannt zu machen; erlauben Sie mir Ihnen zu den mir die Aufnahme derselben in ihr Blatt nicht bemerken, daß ein Duell nichts, auch nicht einmal Muth beweist, und daß Ihnen andere Wege offen steben, um sich zu rechtfertigen; es ift gegenwartig Nachdem ich am 14. Jan. Abends, mir einen nicht um einen oder um einige Menschen, es ist um authentischen Auszug der Schrift des B. Laharpe, die Freiheit und Unabhängigkeit unsers Vaterlandes in so weit ste mich betrift wasche Canada Catalogue in so weit ste mich betrift wasche Catalogue Catalogue in the mich betrift wasche Catalogue Catalogue Catalogue in the mich betrift wasche Catalogue Catal

Bern 15. Jan. 1800.

Unterg. Ph. Gecretan."

Ich erhalte so eben aus der Kanzlei des groffen Donstags den 16. Jan. schrieb ich an den B. Ses Mathes den Auszug desjenigen Theils Ihrer Dent, cretan nach Laufanne, in Antwort auf sein Billet,

Kalifelk magai

Es thut mir leid, Burger, daß Ihre Grundsake

andere Wege offen fiehen, burch die man gur Wahr-Ich verlange von Ihnen, die formliche Rufnahme heit gelangen kann; allein ich glaube auch, daß in alles dessen, was in Ihrer an das gesetzebende einem Fall, wo weder Gerichte noch Menschen im Corps gerichteten Denkschrift sich auf die ihrem Stande sind den Beweis der Wahrheit zu Tage zu ganzen Inhalte nach wahre Aussage, die bringen, derjenige, der herausgesodert wird seine ich am sten December machte, bezieht, oder aber Behauptungen zu vertheidigen, dadurch daß er solches wire Genugthuung, wie ein Mann von Ehre sie nicht ausschlägt, weder seine Unschuld, noch seinen Muth, verweigern kann.

fenn fann, wie Gie fich auszudrücken belieben, fons Bern, 14. Jan. 1800.
Unterz. Moufson.
Ich erwartete die Antwort des B. Labarpe bis hinreichend ist, zu läugnen und zu verreisen.

Rehmen Gie die Versicherung meiner Achtung

Bern, den 16. Jan. 1800.

Unterg. : Mouffon.

Am gleichen Tage übermachte ich dem B. La zu setzen im Stande senn. Alle darin enthaltenen barpe nach Laufanne eine Abschrift bes Briefes, Thatsachen find mahr; desto schlimmer fur die, ber der oben bereits abgedruckt ift, den ich ihm am 14. nen fie mißfallen. geschrieben, und den mir der B. Gecretan guruckge: Sie schlagen mir vor, entweder meine Auffa fandt hatte. Ein Billet, das die Abschrift begleitete, gen gurufzunehmen, ober Ihnen die einem endigte fich mit folgenden Worten: Mann von Chre gebuhrende Genugthung

Die Weigerung des B. Secretans bewegt zu geben. mich , Ihnen diesen Brief unmittelbar gu überfenden;

Antwort. "

An den B. Mouffon , General: Gefretar.

Bürger.

meiner Antwort.

Ein Mann von Rlugheit, besonders wenn er mehr gleich. eine wichtige Stelle befleibet, hutet sich wohl, et: was - jumal schriftlich - ju behaupten, bas

er ju beweifen auffer Stande ift.

and kebensart versteht, zu welcher Parthei er auch merke, scheint eine Folge anzukundigen; ich erflare gegenseitiges Benehmen zu beurtheilen. Die Art, sein wird. wie ich am 8. Dez. Ihr sonderbares Billet vom gleischen Abend beantwortete, Antwort, die Gie eine halbe Stunde nachher empfangen zu haben selbst feine lezte senn, so glaubte ich meinerseits den Brief wechsel zurücklassen. Sie ihat auch die noglaubigsten Zweisel zurücklassen. Sie ihat auch die noglaubigsten überzeugt, und kein vernünftiger Mensch glandt mehr, ich habe — unterrichtet wie ich war, daß Sie von der Parthei, die meine Entfernung verlangte, gewonnen waren - Ihnen, nicht das was ich am folgenden Tag in der gewöhnlichen Sis nung des Direktoriums vortragen wollte , sondern Ihr vom 21sten Jan. datirter Brief ist mir nu die seltsamen Projekte enthüllt, die Ihre heimliche erst am 25sten zugekommen. Ich war gutmuthig ge Auffage vom 10. Dez. mir andichtet, Projette, Die nug zu glauben, Der Dbriff gaharpe wurde auf an judem gang überfluffig waren, um meinem Untrage dere Beise antworten, und er wurde fich ben dem

gewefen ware, folches auf andere Beife zu betom Sie fagen, unfre Zeitgenoffen und Rachfommen men, und fein Mensch von gefunden Sinnen wird werden über mein Benehmen urtheilen. Ich nehme

schwörung zernichtet worden.

Die Schrift, die ich am 14. d. dem gefezgebenden zulegen. Corps überfandte, wird die Sache vollends ins Licht

Junger Mann! Sie wiffen also nicht, daß Sie finden ihn beiliegend, und ich erwarte Ihre ein heimlicher Angeber nie das Recht hatte, eine folche Foderung an denjenigen zu thun, den er durch feine beimliche Angabe ffürzen wollte. Uns Am Sonntag war Posttag, ich erhielt aber keine setragen, Bürger, ist von dem unpartheischen Antwort. Mitwoch und Donnerstag waren Posttage; theil unserer Zeitgenossen beurtheilt, unsere Racht kommen werden es beurtheilen. Machdem Sie den ich blieb gleichmässig ohne Antwort. Am Sonnabend endlich ließ mir um eilf Uhr Worgens der B. Repräsentant Suter nachfolgenden sein, ist es Ihnen nicht mehr erlaubt, ihm gegenüber sein, ist es Ihnen nicht mehr erlaubt, ihm gegenüber zu stehen und ihm ins Antlit zu schauen, weil jener Schlag ihn nur halb traf. Sie baben gegen mich als Angeber gehandelt, und Sie haben gestegt; ich Ich erhielt Ihren Brief vom 16. Januar, well bin das Opfer Ihrer Angabe, und überdem in einer them ein anderer vom 14. Jan. beigeschlossen war; Rage, die Rütsichten von mir fodert, welche ein eine kurze Abwesenheit ist Schuld an der Berspätung meiner Nartz der Lowest wieden wir fannt hatte. Mit ein meiner Antwort nem Wort: der Kampf zwischen uns beiden ist nicht

kausanne, 21. Jan. 1800. Laharpe, Mitglied bes gem helv. Direftoriume.

Da der B. Laharpe erffart, diese Antwort werde

Bern, ben 26. Jan. 1899.

Un ben B. Laharpe, Mitgl. bes gew. Direftor.

Burger.

Ihr vom 21sten Jan. batirter Brief ift mir nur was er die Ungleichheit des Kampfed Was er die Ungleichheit des Kampfed Wann ich mich an Sie wandte, um Kanzleipapier neunt, weniger aufhalten. Dieser Irrthum über zu erhalten, so wissen Sie auch, daß es mir leicht seine Person wird mein lezter senn.

glauben, durch eine folche Albernheit fen eine Ber, Burger, Diefen Richter an, und ich faume nicht, ju feiner Aufflarung, ibm Ihre und meine Briefe pors

mouffon. Untera.